

## Das Agribusiness-Stipendium der Verbindungsstelle Landwirtschaft und Industrie e.V.

### Stipendienbericht von Michael Brunner

(Stipendiat 2016/2017)

#### Aktivitäten von Oktober 2016 bis September 2017

Bereits während meines Bachelorstudiums in Nürtingen wurde ich auf die VLI aufmerksam. Als ich mich dann für einen Masterstudiengang an der Universität Hohenheim entschieden hatte, reichte ich meine Bewerbungsunterlagen für das Stipendium ein. Nach einem Telefonat mit Frau Dr. Corell, der Geschäftsführerin der VLI, wurde ich zum **Vorstellungsgespräch** am 15. September 2016 in die Geschäftsstelle nach Ochsenfurt eingeladen. Im Rahmen des Gesprächs wollte die Jury mehr über mein Studium und meine beruflichen Ziele erfahren. Ich hatte die Vorstellungsrunde als sehr interessant empfunden, der erste Austausch und Kontakt zur VLI waren sehr positiv und bereits am nächsten Morgen durfte ich die erfreuliche Nachricht entgegennehmen, dass sich die Jury einvernehmlich für mich als neuen VLI-Stipendiaten entschieden hat. Meine Freude über diese Nachricht war natürlich überaus groß.

Mein erster Termin als Stipendiat der VLI e.V. war die **Herbsttagung in Berlin**. Dort durfte ich mich im Rahmen der **Sitzung des erweiterten VLI-Vorstands** ebenfalls kurz persönlich vorstellen. Im Anschluss erfolgte die Unterzeichnung des **Stipendienvertrages**. Zudem wurde mir auf der Herbsttagung im feierlichen Ambiente des Steigenberger Hotels das „**VLI-Agribusiness-Stipendium**“ überreicht. Nach den einführenden Worten von Herrn Dr. Kirchberg und einer Laudatio von Herrn Dr. Krapf konnte ich mich den anwesenden Mitgliedern selbst kurz vorstellen. Danach hatte ich die Möglichkeit, die Mitglieder kennen zu lernen, interessante Gespräche zu führen und neue Kontakte zu knüpfen. Die Vorstellung der Ökologischen Nachhaltigkeitsstudie deutscher Ackerbaubetriebe und ein Vortrag von Herrn Prof. Hensel vom Bundesinstitut für Risikobewertung waren weitere tolle Programmpunkte des Abends. Am darauffolgenden Tag wurde die Rolle der Journalisten von Simone von Stosch erläutert und kritische Punkte der Landwirtschaft angesprochen. Die anschließende Diskussion rundete die Tagung ab.

Es folgte im November 2016 der Besuch des **wissenschaftlichen Symposiums** der Technischen Universität München und der BayWa AG zum Thema „**Agrarwirtschaft im Spannungsfeld von gesellschaftlichen Anforderungen, Wettbewerbsfähigkeit und Welternährung**“ am 2. November im Bayerischen Hof in München. Die Agrarwirtschaft in Deutschland steht vor großen Herausforderungen. Einerseits muss sie im Wettbewerb bestehen und sich dabei an den globalen Märkten orientieren. Andererseits erwarten Teile der Gesellschaft eine wesentlich stärkere Orientierung an ökologischen und ethischen Zielen. Wie sich dieser Spagat bewältigen lässt und welche Rahmenbedingungen nötig sind, wurde mit Interessanten Diskussteilnehmern aus Lehre, Landwirtschaft und Politik diskutiert.

Als nächster, großer Termin stand dann kurz nach dem Jahreswechsel die **Internationale Grüne Woche in Berlin** an. Diese begann mit der recht exklusiven Eröffnungsfeier. Zur Begrüßung sprachen Dr. Christian Göke, Vorsitzender der Geschäftsführung der Messe Berlin GmbH, sowie Michael Müller, Regierender Bürgermeister von Berlin. Es folgten Ansprachen von Dr. Wolfgang Ingold, Vorsitzender der Bundesvereinigung der Deutschen Ernährungsindustrie, Joachim Rukwied, Präsident des Deutschen Bauernverbandes, Phil Hogan, EU-Kommissar für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung, sowie Dr. Sándor Fazekas, Minister für Landwirtschaft von Ungarn. Eröffnet wurde die 82. Internationale Grüne Woche Berlin durch Christian Schmidt, Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft.

Das Rahmenprogramm der **Eröffnungsfeier** gestaltete Ungarn, als diesjähriges Partnerland der Grünen Woche. Mit einem künstlerischen Bühnenprogramm spiegelte das Land seine Traditionen wider. Neben dem Besuch des **BayWa-Abends**, hatte ich die Möglichkeit an der Eröffnung des **Erlebnisbauernhofs** sowie an einem **Empfang des Deutschen Bauernverbandes** teilzunehmen. Bei diesen Veranstaltungen ergaben sich viele interessante Begegnungen von VLI-Mitgliedern, die ebenfalls auf der Grünen Woche vertreten waren. Bei einem **Rundgang** über die Messe konnten über 100.000 Produkte von rund 1.600 Ausstellern besichtigt werden, wobei man die köstliche Vielfalt der landwirtschaftlichen Produkte aus dem In- und Ausland sehen, erfahren und oft auch probieren konnte. Alles in allem waren es überaus gelungene und erfahrungsreiche Tage auf der Grünen Woche.

Ein weiteres Highlight dieses Jahres war **die Jubiläumsfeier zum 90-jährigen Bestehen der VLI** am 31. Mai in Essen. Nach einem Rückblick auf die VLI-Geschichte und Grußworten erfolgte bereits zum fünften Mal die Verleihung des „Tilo Freiherr von Wilmowsky- Ehrenpreises“. Die Jury hat in diesem Jahr einstimmig Manfred Nüssel, den scheidenden Präsidenten des Deutschen Raiffeisenverbandes, zum Preisträger gewählt. Der Festvortrag erfolgte von Dr. Eike Wenzel zum Thema „Zukunftsperspektiven für die Agrar- und Ernährungswirtschaft“. Herr Dr. Wenzel ist Gründer und Leiter des Instituts für Trend- und Zukunftsforschung (ITZ GmbH, Heidelberg) und Herausgeber des monatlichen Letters „Megatrends!“. Er gilt als einer der renommiertesten deutschen Trends- und Zukunftsforscher. Außerdem ist er Herausgeber der Zukunftsstudienreihe „Trendwärts“ und hat mit „Greenomics“ und „LOHAS“ Bestseller zur ökologischen Wende in Wirtschaft und Gesellschaft vorgelegt. Herr Dr. Wenzel hat uns seine Ansichten zu den Zukunftsperspektiven der Landwirtschaft vorgestellt, dabei die neue Bedürfnis-Pyramide mit einem digitalen Fundament und das zukünftige Kaufverhalten der Verbraucher erläutert. Sehr Interessant war seine Sichtweise zum Kampf um das Protein der Zukunft. „Synthetische Alternativen zu Fleisch werden den Markt erobern“, sorgte besonders bei Betriebsleitern mit Tierhaltung für ein offenes Ohr und eine sehr angeregte Diskussion. Abgerundet wurde die Tagung mit einer gemeinsamen Exklusivführung durch die Villa Hügel. Herr von Bohlen und Halbach führte uns persönlich durch die Räume der Villa und ließ die Geschichte des Hauses und seiner prominenten Bewohner lebendig werden. Die Veranstaltung endete mit einem Mittagsimbiss im Parkhaus Hügel.

Als Stipendiat der VLI wurde ich auch zu einem **Symposium der Edmund-Rehwinkel-Stiftung** eingeladen. Die Veranstaltung mit dem Thema „Arbeitsmarkt, Ausbildung, Migration – Perspektiven für die Landwirtschaft“ konnte ich aber aufgrund der terminlichen Überschneidung mit dem 90-jährigen Jubiläum der VLI leider nicht wahrnehmen.

Ein weiterer Besuch in **Berlin** stand am 21. Juni 2017 auf dem Programm. Der Deutsche Raiffeisenverband e.V. lud zum **Raiffeisentag** ein. Dieser stand in diesem Jahr im Zeichen von **Politik, Wahlkampf und Bundestagswahl**. Der scheidende Präsident des DRV, Manfred Nüssel, forderte im Namen der Genossenschaften eine wettbewerbsgerechte Agrar-, Wirtschafts- und Umweltpolitik. Matthias Jung, Vorstand der Forschungsgruppe Wahlen, beschrieb in seinem Impulsvortrag, was die Wähler in Deutschland bewegt. Danach war Zeit zum Austausch und Netzwerken. Nach der spannenden Diskussionsrunde ließen die Teilnehmer den Abend in der großen Orangerie im Schloss Charlottenburg ausklingen.

Zusammenfassend kann ich sagen, dass ich an einer Reihe impulsgebender Veranstaltungen teilnehmen durfte. Dabei gewann ich viele Erkenntnisse und bekam oft eine neue Perspektive auf verschiedene Aspekte der Agrarbranche. In einem ereignisreichen Jahr konnte ich viele inspirierende Persönlichkeiten des Agribusiness kennenlernen und mein Netzwerk um weitere wertvolle und interessante Kontakte erweitern.

#### Sachstand des Studiums und fachliche Leistungen

Während der Förderzeit konnte ich mich noch intensiver mit meinem Studium an der Universität Hohenheim beschäftigen und dadurch bereits alle Prüfungen aus dem Masterstudiengang Agribusiness sowie dem zweiten Studiengang Agrartechnik erfolgreich abschließen. Momentan befinde ich mich im letzten Semester und schreibe meine Masterarbeit über „Batteriespeicher in der Landwirtschaft“. Die immaterielle als auch die materielle Förderung haben deutlich dazu beigetragen, dass ich nun zwei Masterabschlüsse anstrebe und mit einer Durchschnittsnote von 1,7 bin ich auch sehr optimistisch, mein Studium nächstes Jahr erfolgreich abzuschließen.

**Abschließend möchte ich mich recht herzlich bei der Verbindungsstelle Landwirtschaft-Industrie e. V. und ihren Mitgliedern für das spannende und ereignisreiche Jahr als VLI-Stipendiat bedanken.** Das Stipendium der VLI war einer der Höhepunkte meiner Studienzeit. Die damit verbundenen Einblicke und Kontakte waren durchgehend sehr positiv. Bei den bevorstehenden Herausforderungen werden mir die gesammelten Erfahrungen mit Sicherheit von großem Nutzen sein. Zudem möchte ich mich bei Frau Dr. Corell für die tolle Organisation und Betreuung während des Stipendiums bedanken.

Als aktives Mitglied der VLI möchte ich die Kontakte pflegen und bin schon sehr auf die kommenden Begegnungen gespannt. Ich freue mich darauf!